

MEHR BRAUCHT MEHR

ELTERNINFO 4

März 2022

Keine Fortschritte in der 2. Verhandlungsrunde

Liebe Eltern!

In unserem letzten Elterninfo hatten wir Sie über unsere Aktionen und Streiks zum Internationalen Frauentag am 8 März mit über 22.000 Beteiligten informiert. Gleichzeitig hatten wir sie gebeten an die Bürgermeister*innen zu schreiben. Vielen von Ihnen haben diese Gelegenheit bereits genutzt. Herzlichen Dank dafür!

Inzwischen hat die zweite Verhandlungsrunde stattgefunden. Leider gehen die Arbeitgeber auf unsere Forderungen nicht ein. Ihnen scheint es nicht wichtig zu sein, dass sich die Situation in Kitas und Ganztagschulen verbessert. Zentral ist für uns zum Beispiel die Forderung von ausreichend Zeit für Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit und für Elterngespräche, damit wir dies nicht von der Zeit mit den Kindern abknapsen oder dies in der Freizeit machen müssen. Die Arbeitgeber missverstehen das als „Arbeitszeitverkürzung“. Dabei wollen wir nur unsere Arbeit gut machen können.

Zeit im Kontakt mit Kindern ist ein wesentlicher Faktor. Jedes Kind ist einzig, hat seinen eigenen Rhythmus und braucht Zeit für seine Entwicklungs- und Bildungsprozesse. Uns ist es wichtig, Ihrem Kind die Zeit zu geben, die es braucht. Wir wollen jedem Kind gerecht werden und es individuell begleiten. Genauso möchten wir auch für Sie als Eltern Zeit haben, um mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes zu sprechen, um Sie als Mütter und Väter gut zu unterstützen.

Doch die aktuellen Personalschlüssel lassen das immer weniger zu und wir haben große Sorge, dass wir immer weniger Bildungsarbeit in den Kitas und Ganztagschulen leisten können. Tariflich geregelte Vor- und Nachbereitungszeiten wären deswegen ein erster Schritt die Qualität der pädagogischen Arbeit abzusichern und uns als Fachkräfte zu entlasten. Auch die finanzielle Anerkennung der täglichen Leistung der Beschäftigten in Kitas und Ganztagschulen scheint die Arbeitgeber nicht zu interessieren. Dies wäre jedoch sehr

wichtig, um den Fachkräften auskömmliche Arbeitsverhältnisse anbieten zu können. Schon jetzt ist es so, dass viele Kolleginnen und Kollegen in andere Bereiche wechseln oder den Beruf ganz verlassen. Das Resultat ist, dass Stellen nicht mehr besetzt werden können. Schon jetzt fehlen 173.000 Beschäftigte, bis 2025 rund 300.000.

Die Arbeitgeber wollen daher vor allem Fachfremde in den Kitas arbeiten lassen.

Wir finden, das darf nicht passieren. Gute Erziehungs- und Bildungsarbeit braucht Profis! Sie und Ihre Kinder haben ein Recht auf gut ausgebildetes Fachpersonal! Und wir ein Recht auf qualifizierte Fachkolleg*innen!

Daher bitten wir Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung.

Sie, als Eltern und wir, als Beschäftigte müssen deutlich machen, wie wichtig die Erziehung und Bildung unserer Kinder ist. Öffentlich und gut sichtbar!

Daher unterstützen Sie in den nächsten Wochen die Kolleg*innen vor Ort bei Ihren Aktionen und Streiks!

Und nutzen Sie weiterhin die Möglichkeit die Bürgermeister*innen anzuschreiben:



Und tragen Sie sich als Unterstützer*in unter mehr-braucht-mehr.verdi.de ein.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis!

Die Beschäftigten Ihrer Kindertageseinrichtung und der gesamten Sozialen Arbeit

VER.STÄRKT SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE

ver.di

Impressum:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin; Verantwortlich: Christine Behle, Mitglied des Bundesvorstands
Bearbeitung: Dr. Elke Alsago, Armin Duttine, Simon Brandmaier